

## **25-jähriges Jubiläum der Bergsteigergruppe**

Im September 1990 fand eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Bergsteigergruppe statt: nämlich ihre Gründung. Im Jahre 2015 jährte sich dieses Ereignis somit zum 25. Mal.

Das war Anlass für uns, statt des traditionellen 3-tägigen Jahresabschlusstreffens auf der Schwandalpe etwas anderes zu planen. Ähnlich hatten wir es schon beim 10-Jährigen gemacht.

Und so feierten wir dieses Jubiläum nicht auf der Schwandalpe, sondern an einem Wochenende Mitte Oktober im „Haus Edelweiß“ in Holzgau (Lechtal). Betrieben wird diese gemütliche Pension von unserem ehemaligen Mitglied Hans Stegherr und seiner Frau Irene. Logisch, dass Hans als gelernter Koch vor allem mit dem leiblichen Wohl punkten konnte, wiewohl das Gesamtpaket aus Verpflegung, Unterkunft und – für Schwaben ganz wichtig – Preis ebenfalls bestens passte (Hallo Hans, hallo Irene: zufrieden mit der Werbung? Beim nächsten Besuch ein Freibier, okay?)

Am Freitagabend fanden sich so gut 25 Mitglieder in der Pension ein. Für uns eine besondere Freude, dass auch der ehemalige 1. Vorsitzende der Sektion und sozusagen Ehrenmitglied der Bergsteigergruppe, Jörg Michahelles, mit von der Partie war.

Nach dem Abendessen folgte eine Bilderschau von bergsteigerischen Heldentaten, die von Mitgliedern der Gruppe in diesem Jahr vollbracht wurden.

Am Samstag brachen wir in aller Frühe – also um 10 Uhr – zur traditionellen Samstagswanderung auf (das machen wir auch bei unseren Jahresabschlusstreffen so). Und nix da mit „Goldenem Oktober“. Anfangs noch im Nebel, stiegen wir bald in reichlich Schnee und über dem Nebel bei hoher Schichtbewölkung zur Jöchelspitze auf, wobei nicht jede/r bis hoch auf den Gipfel stapfte. Der Rückweg führte über die Sonnenalm, wo die geplante Rast ausfallen musste: Just an diesem Wochenende hatte der Jöchelspitze-Sessellift seinen Sommerbetrieb eingestellt, und die Alm war geschlossen. Bilder von dieser Wanderung waren Ende letzten Jahres auf der Homepage des DAV Ulm zu sehen.

Nach der Bergtour und vor dem Abendessen organisierte der Autor dieser Zeilen ein Schmankerl für alle Interessierten: eine Edelbrände-Verkostung in der kleinen, aber sehr feinen Schaubrennerei „Lechtaler Haussegen“ in Elbigenalp. Und bei dieser Degustation durften wir weitere Ehrengäste begrüßen: nämlich den 1. Vorsitzenden der Sektion, Dr. Heinz Schmid, seine Frau Anke und Söhnchen Ben. Als ich die Einladung einige Monate zuvor aussprach, hatte ich nicht gedacht, dass er bei seinem vollen Terminkalender tatsächlich kommen würde. Umso mehr hat es uns alle gefreut, lieber Heinz, dass Du mit Deiner Familie am Samstagnachmittag noch zu unserem Jubiläum gestoßen bist.

Nach dem exzellenten und reichhaltigen Festmenü folgten einige Reden. Das gehört zu solch einem Jubiläum einfach dazu, und da die Reden kurz und teilweise launig waren, ist keiner dabei eingeschlafen. Ich erinnerte an meine Anfangszeit in der Bergsteigergruppe (das was 1995); Wolfgang Mayerhofer, Gründungsmitglied und langjähriger Chef der Bergsteigergruppe, erzählte von den Ursachen, die zur Gründung führten; Jörg Michahelles sprach über die Bedeutung der Zahl „25“ und warum dieses Jubiläum in der abendländischen Kultur gefeiert wird; und Heinz Schmid betonte die gute Zusammenarbeit von Vorstand und Bergsteigergruppe.

Danach schauten wir uns eine Auswahl an „historischen“ Bildern aus 25 Jahren Bergsteigergruppe an. Dies nicht nur in Form von Digitalbildern mittels Beamer, sondern auch in Form von sogenannten „Dias“. Die Älteren wissen noch, was das ist!

Der Sonntag brachte trübes, neblig-feuchtes Wetter, so dass wir uns nach dem reichhaltigen Frühstück bald auf den Heimweg machten. Das nächste große Jubiläum wäre dann das 50-Jährige. Aber wie ich uns kenne, werden wir auch noch den einen oder anderen runden Geburtstag der Gruppe vorher feiern.

Bericht: Jürgen Puderbach